

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - FuG/034(VI)/17			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	Dienstag,  15.08.2017	Altes Rathaus, Alemannzimmer	17:00Uhr	18:20Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 13.06.2017
- 4 Öffentliche Sprechstunde
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Bildung des Eigenbetriebes "Kommunale Kindertageseinrichtungen  
Magdeburg" DS0291/17
- 6 Anträge
- 6.1 Straßenbenennung nach Elfriede Paul

A0072/17

6.1.1	Straßenbenennung nach Elfriede Paul	S0169/17
6.2	Lutherlinde und Gedenktafel auf dem Ulrichplatz	A0083/17
6.2.1	Lutherlinde und Gedenktafel auf dem Ulrichplatz	S0194/17
7	Informationen	
7.1	Rahmenbedingungen zur Schaffung integationskursbegleitender Betreuungsangebote (Brückenangebote) I0175/17	
8	Verschiedenes	

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Jenny Schulz

**Mitglieder des Gremiums**

Manuel Rupsch

Kornelia Keune

Karsten Köpp

**Vertreter**

Christian Hausmann

**Mitglieder des Gremiums**

Tom Assmann

**Sachkundige Einwohner/innen**

Bärbel Bühnemann

Karina Schade-Köhl

**Geschäftsführung**

Heike Ponitka

**Abwesend**

Steffi Meyer

Natalie Schoof

Sarah Schulze

Hans-Jörg Schuster

---

Öffentliche Sitzung

---

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Die Ausschussvorsitzende **Stadträtin Schulz** eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

---

Der Tagesordnungspunkt 7.1 wird vorgezogen.  
Bestätigung der Tagesordnung: **4-0-0**

3. Genehmigung der Niederschrift vom 13.06.2017

---

Genehmigung Niederschrift: **4-0-0**

4. Öffentliche Sprechstunde

---

Es ist niemand zur öffentlichen Sprechstunde erschienen.

5. Beschlussvorlagen

---

5.1. Bildung des Eigenbetriebes "Kommunale Kindertageseinrichtungen Magdeburg" DS0291/17

---

**Frau Petzold**, FB 02, bringt die Drucksache umfangreich ein.  
Die Drucksache wurde abgestimmt mit Rechtsamt, Dezernat V, FB01 und KGM.  
Bis Oktober 2018 sollen die 4 neuen Kitas fertig werden.

**Stadtrat Assmann** fragt umfangreich die Finanzierungsmodalitäten und Berechnung für die zukünftigen Kitaplätze und die Ausgestaltung des Eigenbetriebes an.

**Frau Borris**, BG V, und **Frau Petzold** erklären, dass die Finanzierung genauso erfolgt wie die Kitaplätze der freien Träger. Ein positiver Aspekt ist auch die Steuerungsmöglichkeit der Stadt bei der Vergabe von Kitaplätzen.

**Frau Borris** lädt **Stadtrat Assmann** zu einer gemeinsamen Diskussion im Bereich Dezernat V zu den genannten Fragen ein.

**Stadträtin Schulz** fragte nach der Anzahl der Betriebsausschussmitglieder die mit 5 Mitgliedern geringer ist wie bei anderen Betriebsausschüssen und welchen Grund es dafür gibt.

**Frau Petzold** erklärt, dass dieser Betrieb ein überschaubares Aufgabengebiet besitzt und aus diesem Grund der Vorschlag für 5 Mitglieder des Beirates erfolgt.

**Frau Ponitka**, Gleichstellungsamt, teilt mit, dass Sie die Drucksache zur Bildung des EB sehr begrüßt, vor allem auch wegen der zusätzlichen Kitaplätze und der Steuerungsmöglichkeit der LH MD. Sie fragt aber die grundsätzlich männliche Funktionsbezeichnung des Betriebsleiters und der Erzieher an.

Durch die Verwaltung wurde auf §15 Gleichstellungsklausel in der Satzung des zukünftigen EB hingewiesen.

**Frau Ponitka** bringt ein, dass nach dem AGG und besonders wegen des hohen weiblichen Anteils an Erzieherinnen in der Berufsgruppe eine weibliche und männliche Funktionsbezeichnung auch der Betriebsleiterin/ Betriebsleiter notwendig wäre.

**Frau Petzold** teilt mit, dass sie den Hinweis von **Frau Ponitka** mit zur Abstimmung in den FB 02 nimmt.

Abstimmung:

**4-0-1**

## 6. Anträge

---

### 6.1. Straßenbenennung nach Elfriede Paul Vorlage: A0072/17

---

**Herr Hesse**, FB 62, teilt mit, dass mit der Stadt Hannover Kontakt aufgenommen wurde, diese recherchierten den Lebenslauf von Elfriede Paul bis 1945. Eine weitere Klärung der Lebensdaten erfolgte nicht.

Die Anfrage an die Bundesbehörde wurde gestellt und bestätigt, dass die Kommune für eine Auskunft nicht antragsberechtigt ist. Die Anfrage kann nur von Familienmitgliedern gestellt werden. Anschließend wurde umfangreich diskutiert.

**Herr Hesse** berichtet, dass auch bei weiteren Personen die für Straßenbenennungen vorgeschlagen wurden, eine Rücknahme bzw. eine weitere Überprüfung ansteht.

Elfriede Paul war bereits im Lexikon der verdienstvollen Bürgerinnen und Bürger der LH MD erschienen teilt **Herr Hesse** mit und auch im Frauenkalender von 1995 - wie **Frau Ponitka** einbringt. Es gab bisher keine negativen öffentlichen Anfragen zu ihrer Person.

**Frau Rüegg**, Sprecherin Politischer Runder Tisch der Frauen Magdeburg, teilt mit, dass Sie lange an der medizinischen Akademie gearbeitet hat und dort umfangreich über die Biografien der Medizinerinnen und Mediziner geforscht wurde und Material vorliegen muss.

**Frau Galle**, Seniorenbeirat, erklärt, dass Frau Prof. Dr. Elfriede Paul Ihre Vorgesetzte war.

**Stadtrat Hausmann** schlägt vor, weiter in Archiven zu recherchieren, ob es Angehörige gibt und sagt, dass es aus seiner Sicht notwendig ist, den Sachverhalt ob Kontakt zur Staatssicherheit bestand im Vorfeld zu überprüfen.

**Stadträtin Schulz** fragte nochmals an, ob die so umfangreichen Recherchen zu allen vorgeschlagenen Personen für Straßenbenennungen vorgenommen werden.

Dies wird von **Herrn Hesse** bejaht und das Interesse der Verwaltung an der Klärung des Sachverhaltes mitgeteilt.

Abstimmung:

**2-4-0**

6.1.1. Straßenbenennung nach Elfriede Paul  
Vorlage: S0169/17

---

Zur Kenntnis genommen.

6.2. Lutherlinde und Gedenktafel auf dem Ulrichplatz  
Vorlage: A0083/17

---

**Frau Barth**, EB SFM, bringt den Antrag. Eine weitere Diskussion erfolgte nicht.  
Abstimmung: **0-3-3**

6.2.1. Lutherlinde und Gedenktafel auf dem Ulrichplatz  
Vorlage: S0194/17

---

Zur Kenntnis genommen.

7. Informationen

---

7.1. Rahmenbedingungen zur Schaffung integrationskursbegleitender  
Betreuungsangebote (Brückenangebote) I0175/17

---

**Frau Fahrtmann**, Jugendamt, bringt die Information ein.

Der Rechtsanspruch auf eine Betreuung liegt für alle Kinder vor. Es ist angestrebt, dass die Kinder nicht in Brückenangeboten, sondern in einer Regelbetreuung betreut werden. Mit Eröffnung der neuen Kita's ist eine Entspannung zu erwarten. Mit Eröffnung der Kita im Birkenweiler ist dies schon geschehen. Um auch eine Integration der ausländischen Kinder zu fördern, ist man bemüht die Kinder auch auf verschiedene Einrichtungen zu verteilen.

Um weitere Brückenmaßnahmen anbieten zu können, muss eine Betriebserlaubnis vorliegen. Das Jugendamt als örtlicher Träger ist nicht zuständig, da es keine Einrichtung im Sinne des KiföG ist und der überörtliche Träger, das Landesverwaltungsamt, sieht keine Notwendigkeit für Brückenangebote.

Um integrationsbegleitende Betreuungsangebote über das BAMF anzubieten, fehlen die rechtlichen Eckpunkte und auch die Finanzierung ist für mögliche Träger nicht attraktiv.

Abstimmung:

**zur Kenntnis genommen**

**Stadtrat Rupsch** erklärt, dass laut Aussage der KID es im Programm Session möglich ist, dass die Verlinkung auf Drucksachen/ Informationen/ Anträgen/ Stellungnahmen auch dann erfolgen kann, wenn sich ein Ausschuss im Selbstbefassungsrecht damit befasst und er bittet darum sich zu erkundigen ob dies umgesetzt werden kann.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Jenny Schulz  
Vorsitzende/r

Natalie Schoof  
Schriftführer/in